



Liebe Preitenegger/innen !

Am 1. März 2009 wurde gewählt und Sie haben uns Ihre Stimme gegeben. Wir danken herzlich für das große Vertrauen. Eine absolute Mehrheit bedeutet eine hohe Verantwortung aber auch einen erweiterten Gestaltungsspielraum. Wir sind uns dessen bewusst und gehen mit dem erworbenen Vertrauen entsprechend sorgsam um. Nach wie vor ist es unser Ziel, einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse zu erreichen.

Mit dem Bürger für den Bürger bleibt unsere Devise.

Ihr Bürgermeister Franz Kogler



Schon 1997 bei der Gemeinderatswahl war der Kanalbau eine ÖVP Forderung. Mit vereinten Kräften konnte am 29. Oktober 2009 der Spatenstich für das größte Bauvorhaben in der Gemeindegeschichte offiziell begonnen werden. Wir Preitenegger sind in Kärnten die letzten, die anderen haben es schon geschafft. Auch wenn bei diesem Vorhaben die Bevölkerung kräftig mit zahlen muss, die Leute werden froh sein wenn das Werk fertig gestellt ist.

Nicht jedes Jahr kann die Gemeinde die Mittel für einen Ausflug aufbringen. Es ist uns aber ein Anliegen, die Gemeinsamkeit zu pflegen und zu unterstützen. Wenn es die Mittel auch in der Krise zulassen, werden wir den Brauch nicht abkommen lassen. 2009 haben wir mit der Fahrt zur Europaausstellung nach St. Paul unseren Beitrag zum Gelingen der Ausstellung geleistet. In den vergangenen Jahren haben wir die Landjugend, den Alpenverein sowie die Senioren mit den Pensionisten unterstützt.





Mag. Thomas Goritschnig
Landesgeschäftsführer ÖVP Kärnten

Erfolgreich in die Zukunft

Ein bewegtes und für die Volkspartei erfolgreiches Jahr geht zu Ende und zeigt eine klare Bestätigung für den dynamischen, zukunftsorientierten Kurs der ÖVP Kärnten:

Nach den letzten Landtagswahlen lag die ÖVP noch bei 11%, unter Landesparteiobmann LR Dr. Josef Martinz konnten im März 2009 bereits 17% der Wählerstimmen gewonnen werden. Und das Vertrauen der Kärntnerinnen und Kärntner in die ÖVP als treibende Kraft in Kärnten steigt weiter: Laut Umfragen in Kärntner Tageszeitungen liegt die ÖVP in der Wählergunst bereits bei 21% und Landesrat Dr. Josef Martinz wird von der Bevölkerung als sympathischster und kompetentester Landespolitiker gesehen.

Die Bevölkerung vertraut der ÖVP, in schwierigen Zeiten die richtigen Antworten zu haben – und wir werden dieses Vertrauen ernst nehmen und diesen erfolgreichen Weg auch in Zukunft verantwortungsbewusst und konsequent weitergehen!

Die aktuelle Umfrage zeigt, dass die Kärntnerinnen und Kärntner der ÖVP zutrauen, Arbeitsplätze zu sichern und Kärnten auf Kurs zu bringen.

Welche Kärntner Partei stärkt heimische Betriebe und sichert unsere Arbeitsplätze?



„Leistung muss sich lohnen!
Es kann nicht sein, dass jemand,
der nicht arbeitet, gleich viel verdient,
wie derjenige, der täglich um 6 Uhr zur Arbeit geht.“
Landesrat Dr. Josef Martinz

ÖVP Landesrat Dr. Josef Martinz ist die treibende Kraft in der Regierung

ÖVP Kärnten: Verlässlich arbeiten für Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz im Gespräch über den Weg zu gesunden Landesfinanzen, Investitionen für starke Betriebe und sichere Arbeitsplätze sowie notwendige Reformen und treffsichere Sozialleistungen.

Das Land steht vor einem enormen Schuldenberg. „Reformieren wo möglich – investieren wo nötig“ sagt die ÖVP Kärnten. Was heißt das konkret?

Das mangelnde Verantwortungsbewusstsein von SPÖ und BZÖ hat uns in die Verschuldung geführt – Kärnten steht heute vor einem 2,5 Milliarden Euro Schuldenberg. Erst jetzt, mit der ÖVP als Motor in der Regierung, wurde der längst überfällige Reformkurs eingeleitet. Wir setzen jetzt die Verwaltungs-, Besoldungs- und Pensionsreformen um und sparen ausgabenseitig 220 Mio. EUR gegenüber 2008. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative – und wir werden ihn gehen.

Die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes wird aber ohne Investitionen nicht möglich sein. Wo setzen Sie an?

Was vom Land verteilt wird, muss zuerst auch durch die Leistung der Bürgerinnen und Bürger erwirtschaftet werden. Die ÖVP Kärnten sagt: Kärntner Steuergeld muss daher auch dort eingesetzt werden, wo es wirklich gebraucht wird. Mit dem Konjunkturpaket, der Lehr-

lingsoffensive und erfolgreichen Wirtschaftsregionen investieren wir in starke Betriebe, sichere Arbeitsplätze und die Lebensqualität der Kärntnerinnen und Kärntner. Die Herausforderung unseres eisernen Sparkurses wird es sein, die Balance zwischen Ausgaben-Disziplin, Reformen und Investitionen an der richtigen Stelle zu finden.

Investitionen und staatliche Leistungen kommen aus der Tasche der Steuerzahler. Was tut die ÖVP für den Mittelstand?

Unser Wohlstand wird durch unsere hart arbeitenden Steuerzahler finanziert. Und da sagen wir ganz klar: „Leistung muss sich lohnen!“. Beim Einkommen muss es einen klaren Unterschied geben zwischen jenen, die arbeiten und denen, die nicht arbeiten. Es kann nicht sein, dass Mindestsicherungsbezieher vom Land Urlaubs- und Weihnachtsgeld ausbezahlt bekommen. Wir bekennen uns aber auch dazu, Menschen zu unterstützen, die unverschuldet in schwierige Situationen geraten. Nicht jedoch jene, die arbeiten können, aber nicht wollen. Sozialleistungen müssen treffsicher eingesetzt werden.

Kärnten auf Kurs bringen

Kärntens 2,5 Mrd EUR Schuldenberg von heute ist das Resultat der SPÖ - BZÖ - Politik von gestern



„Kärntens Schulden von heute sind das Resultat der Politik von gestern. Der Weg zurück zu gesunden Landesfinanzen ist ohne Alternative. Die ÖVP beschreitet Reform- und Investitionskurs, um Kärnten sicher durch

die schwierigen Zeiten zu bringen. Diese Investitionen wären ohne unsere fleißigen Steuerzahler nicht möglich. Deshalb setzt sich die ÖVP für die Steuerzahler ein. Wir finden: Leistung muss sich lohnen!“



Mag. Achill Rumpold
Landespartei sekretär ÖVP Kärnten

Das Transferkonto gerechte Verteilung & faires Leistungssystem

Mit dem Transferkonto sollen sämtliche Sozialleistungen von Bund, Land und Gemeinden zusammengefasst werden, um Transparenz in der Verteilung von Steuergeld zu erlangen. Unser Ziel ist Verteilungsgerechtigkeit und die Beseitigung des Verwaltungs-Dschungels.

Die ÖVP will keine Neiddebatte, sondern eine Sicherheitsdebatte. Wir wollen eine effektive, versachlichte Sozialpolitik mit mehr Wirkungsgrad.

„Gerechtigkeit heißt für uns aber auch Leistungsgerechtigkeit: Wenn jemand täglich arbeiten geht, muss er mehr verdienen, als wenn er nicht arbeiten geht. Der Steuerzahler muss wieder spüren, dass sich Leistungsgerechtigkeit lohnt.“



Starke Teamarbeit der ÖVP Kärnten

ÖVP-Chef Josef Martinz arbeitet mit seinem dynamischen Expertenteam für ein erfolgreiches Kärnten! Von r.n.l.: LPS Achill Rumpold, ÖVP-Obmann Josef Martinz, LAbg. Ferdinand Hueter, CO Stephan Tauschitz, LAbg. Franz Wieser, LAbg. Annemarie Adlassnig, LAbg. Christian Poglitsch, LAbg. Claudia Schöffmann und BR Karl Petritz.

WIR WÜNSCHEN GESEGNETE WEIHNACHTEN!





GV Franz Gringl und VizeBgm. Hans Penz bei der Preisverleihung mit LR Dr. Josef Martinz und Kammerpräsident Alfred Wutscher.

Die Blumenolympiade hat in Preitenegg schon eine jahrelange Tradition. Der schöne Blumenschmuck an den Häusern kommt nicht von ungefähr. Liebe zu den Pflanzen, viel Zeit für die Pflege sowie Glück mit dem Wetter sind die Zutaten für die bunte Pracht. Dieses Jahr ist es der Gemeinde gelungen, den ersten Preis in der Region Völkermarkt/Wolfsberg zu erreichen. Für die Teilnehmer am Blumenschmuck-Bewerb gab es schöne Fotobücher, die unser Vizebürgermeister Hans Penz gratis von seinem Schwager organisieren konnte. Die finanziellen Mittel für die Blumen kommen aus dem Fremdenverkehrsbudget, die das RML (Regional Management Lavanttal) so gerne von uns hätte.

Die Hauptaufgabe der Gemeinde ist die Daseinsvorsorge für die Bevölkerung. Dazu gehören Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, die Erhaltung der Volksschule und der Gemeindestraßen. In Zeiten, wo das Geld immer knapper wird muss sorgsam entschieden werden, wo gekürzt oder umgeschichtet wird. Wo Einsparungspotential vorhanden ist, soll es genutzt werden.

Unser zweites Kommunalfahrzeug (der kleine UNIMOG) ist defekt, eine Reparatur zu teuer. Wir haben die Schneeräumung für dieses Fahrzeug an den Maschinenring vergeben. Die Erfahrung wird es zeigen, ob wir das zweite Fahrzeug einsparen können.

Im Bild rechts ist die Erneuerung der Wasserleitung vom Kamperle bis zur Montansiedlung zu sehen. Im Plan von 1999 war hier ein Bassin vorgesehen, das knapp eine Million Schilling gekostet hätte. Jetzt ist hier eine Druckreduzierstation eingebaut die nur einen Bruchteil davon kostet. Die Wasserleitung vom Dorf bis zum Gasthaus Kohler ist nun durchgehend erneuert, ein gutes Gefühl für Waldenstein und Gemeinde.



Der Seniorenbund ist die stärkste Gruppe in unserer Gesinnungsgemeinschaft. Im Bild rechts der alte und gleichzeitig neue Obmann Hans Münzer mit Gattin, rechts außen neben dem Bgm. der Obm. Stv. Eduard Weishaupt, der Lange in der Mitte ist Bezirks Obm. Stv. Martinz

Am 20. Dezember 2009 um 11.30 Uhr ist die Weihnachtsfeier der Senioren beim Hanslwirt.

Ein Sommerfest zur Gemeinschaftspflege für alle Freunde der ÖVP gab es am 2. August beim Kogler vlg. Karlwirt im Hof. Alle haben sich gut unterhalten, deswegen wurde das Fest auf den Terminplan 2010 gesetzt.

Unser Kontrollauschussmitglied GR Franz Zarfl vlg. Hubenbauer ist endlich unter der Hube. Eine tolle Hochzeit, ein schönes Brautpaar.

